

Zwei Schalltöpfe aus der Barfüsserkirche in Basel

Autor(en): **Holzach, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Schalltöpfe aus der Barfüßerkirche in Basel.

Von *F. Holzach*.

Über Schalltöpfe in der Barfüßerkirche siehe Anzeiger 1880 S. 97, 1895 S. 443 und 462. Als im Winter 1891/92 der Chor der Kirche restauriert wurde, fand ein Steinhauermeister zwei Schalltöpfe, welche in der linken Seite des Chores nahe beim Triumphbogen eingemauert waren, die Öffnung dem Innenraum des Chores zugewendet. Der Steinhauermeister nahm die Töpfe in seine Werkstatt, und so kam es, daß ihr Vorhandensein

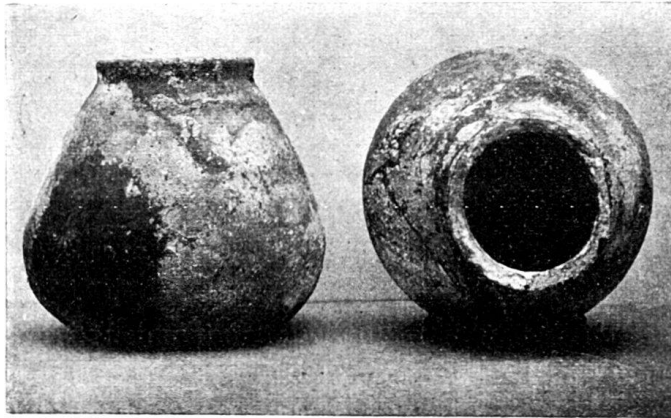


Fig. 5.

den bauleitenden Persönlichkeiten unbekannt blieb. Durch einen Zufall sind sie vor kurzem wieder entdeckt worden, und dieser Fund bringt nun endlich Licht in eine bisher unaufgeklärte Sache.

Die beiden Töpfe sind aus blaßrotem unglasiertem Ton und haben eine birnförmige Gestalt. Höhe und Durchmesser des Bauches = 0,14 m, Durchmesser der Öffnung = 0,055 m (Fig. 5).